Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt:* *PW: Projektwettbewerb* *IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagen-bezug)*	*SBZ Heft Seite*
Stadt Dübendorf	Bahnhofstrasse IW	Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.	29. Mai 78 (2. Dez. 77)	1977/46 S. 842
Municipalité de Sierre	Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées	Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.	1 juin 78 (15 jan. 78)	1978/1/2 S. 18
Gemeinde Adligenswil	Oberstufenschulanlage	Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	27. Mai 78 (15. Febr. 78)	1978/4 S. 62
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Obersimmental, Oberhasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Juni 78	
Depart. des Innern und der Volkswirtschaft	Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW	Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlusssemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken.	31. Mai 78	1978/9 G 29
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352

Wettbewerbsausstellung

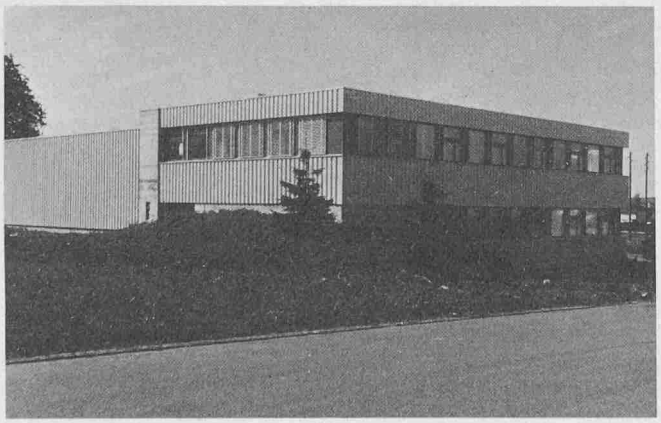
Einwohnergemeinde Bern	Krankenabteilung Kühlewil Überarbeitung	Erdgeschoss des Kornhauses in Bern, 27. Mai bis 3. Juni, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr (provisorisch)	1977/21 S. 332	1978/6 S. 106

Aus Technik und Wirtschaft

Wirtschaftliche Fassadenelemente aus Metall

Die Werkstoffpreise sind seit den fünfziger Jahren bei weitem nicht in dem Masse angestiegen wie die Löhne. Trotz der eingetreten Rezession werden beide auch in Zukunft voneinander abweichen und sich in ähnlichem Verhältnis weiter bewegen.

Eine Preiseinsparung bei den Werkstoffen lässt sich deshalb in Zukunft nur begrenzt erzielen, vielmehr wird die *niedrige Arbeitsintensivität* den Preis für das Endprodukt günstig beeinflussen. Das wirtschaftliche Bauen in Leichtbaukonstruktion mit Metallfassaden ist deshalb von der Herstellung der Bauteile abhängig, die eine Folge der rationellen Fabrikationsmethoden sind. Arbeitsintensive Kostenansätze können somit bereits in der Fabrikation eingespart werden, da die erforderlichen Bauteile, mit rationellen Herstellungsmethoden präzis verarbeitet, auf die Baustelle geliefert werden. Die Fassadenelemente lassen sich dann mit relativ wenig Zeitaufwand auf der Baustelle montieren. Die Umtriebe im Zusammenhang mit der Montage sind zudem zeitsparend, da das Bauen mit diesen Elementen sozusagen witterungsunabhängig geworden ist. Auch lassen sich Fehlerquellen auf ein Minimum einschränken. Das Ausgangsprodukt wird auf unkomplizierte Weise, mit kleinem Arbeitsaufwand in wettbewerbsfähige erstklassige Endprodukte verwandelt. Es entsteht ein hochtechnisiertes Erzeugnis von kontrollierter Qualität.



Die Anwendung von Fassadenelementen aus Metall stellt keine Typisierung dar, weil sie dem Architekten volle individuelle Gestaltungsfreiheit lässt. So kann zum Beispiel die Beschichtung des *verzinkten Stahlbleches* für die Elemente in verchiedenen Farben und Texturen ausgeführt werden.

Sandwichelemente mit Stahlblechschalen und Hartschaumkern sowie Profilstahlbleche mit separat angebrachter Isolation bieten im Fassadenbau einen energiesparenden Wärmeschutz, der ein gutes Verhältnis zwischen Kosten für Bau- und Energieaufwand bringt. Künftige Vorschriften hinsichtlich Energieeinsparungen sprechen für den Bau mit diesen Leichtbaufassaden-Elementen, um so mehr, da heute der Sparwille bezüglich Baukosten *und* Unterhalt weit verbreitet ist.

Stüssibau AG, Bauteile für Fassade und Dach, 8620 Wetzikon